

Herr Busche eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass die Einladung mit der Tagesordnung rechtzeitig ergangen und der Ortsrat beschlussfähig sei.

2 Genehmigung der Ortsratsniederschrift vom 12.12.2013

Die vorgenannte Niederschrift wurde in Form und Fassung einstimmig genehmigt.

3 Bericht über die Ausführung der gefassten Beschlüsse aus der vorgenannten Niederschrift

Herr Werner berichtete, dass hinsichtlich der Problematik mit den abgesackten und klappernden Schachtdeckeln in der Hildesheimer sowie Heinder Straße zwischenzeitlich der Auftrag erteilt wurde, hier entsprechende Reperaturarbeiten durchzuführen.

4 Endausbau der Straße "Vor dem Kirschberg"

Herr Busche führte zunächst in die Thematik ein. In diesem Zusammenhang erklärte er, dass bereits im Jahr 2005 mit den Planungen für das Neubaugebiet „Vor dem Kirschberg“ begonnen wurde. Hierbei ging er auch darauf ein, dass damals auf Initiative der Anlieger (Bergstraße/Tannenhof) und des Orsrates das Baugebiet vergrößert und eine Anbindung an die B 234 geschaffen wurde. Er zeigte sich erfreut, dass trotz widriger Umstände wie Wegfall der Eigenheimzulage und Wirtschaftskrise es gelungen sei, 41 von insgesamt 42 Bauplätzen zu veräußern.

Im Anschluss erläuterte Herr Ringe-Krause den geplanten Endausbau. Er beschrieb in diesem Zusammenhang, dass die Straße mit braunen Rechteckpflaster in Fischgrätmuster hergestellt werden solle. Die beiden Einmündungsbereiche werden davon abgesetzt und in einem Beigeton gepflastert. Hinsichtlich des Straßenaufbaus ist damit zu rechnen, dass durch Ausgleichsschotter, einem Split-Sandgemisch und den Pflastersteinen selber die Straße noch um ca. 20 -25 cm erhöht werde.

Weiter ging er darauf ein, dass aufgrund von Bebauungsplanfestsetzungen insgesamt 22 Baumstandorte straßenbegleitend vorgesehen seien. Sowohl die Baumstandorte als auch die zusätzlichen Parkflächen würden aus Gründen der Verkehrsberuhigung verschwenkt angeordnet. Dies entspreche auch der gewünschten Konzeption die Straße als sogenannte Spielstraße auszubauen.

Es sei beabsichtigt Mitte bis Ende April mit den Bauarbeiten zu beginnen. Bis Ende August sollen die Arbeiten abgeschlossen werden, wobei die Bepflanzung erst im Herbst erfolgen könne.

Auf Anfrage von Herrn Busche erklärte Herr Ringe-Krause, dass die Grundstückseigentümer selber dafür Sorge zu tragen haben, dass kein Oberflächenwasser auf die Straße fließe. Dies geschehe in aller Regel durch sogenannte Aco-Drainrinnen, die das Oberflächenwasser in die Kanalisation ableiten. Im Übrigen sei dies auch in der Entwässerungssatzung der Stadt Bad Salzdetfurth so geregelt.

Bezüglich der Einmündung der Straße „Vor dem Kirschberg“ auf die „Bergstraße“ sei nach Auffassung der Verwaltung an der bisherigen Lösung, die sich bewährt habe, festzuhalten und kein Kraftfahrzeugverkehr von der „Bergstraße“ in das Neubaugebiet zuzulassen. Allein schon weil das Neubaugebiet verkehrsberuhigt als Spielstraße ausgebaut werden solle, schlage er vor, diesen Bereich durch versenkbare Poller abzusperren. Aus seiner Sicht sei es vor dem Hintergrund, dass sich hier eine Vielzahl junger Familien mit Kleinkindern angesiedelt haben, nicht zu verantworten, den Durchgangsverkehr von der „Bergstraße“ und der Gaststätte „Waldfrieden“ in das Neubaugebiet

hinein zu ziehen.

Anschließend unterbrach Herr Busche die Sitzung für eine Bürgerfragestunde. Innerhalb der Bürgerfragestunde gab es eine Vielzahl von Meinungsäußerungen, die für ein Beibehalten der Sperrung plädierten, eben weil Sie eine Gefährdung der Fußgänger und Kinder in diesem Bereich befürchteten. Ein Anlieger dagegen sprach sich für eine Öffnung aus, um hier keine weitere „Ghettobildung“ zuzulassen.

Im Anschluss erklärte Herr Busche, dass aus seiner Sicht die Straße aus einer Vielzahl an Gründen zu öffnen sei. Zum einen hat der Bebauungsplan von Anfang an den Eindruck vermittelt, dass das Baugebiet an die Bergstraße verkehrlich angeschlossen werden solle. Dies wurde die ganzen Jahren vom Ortsrat so auch kommuniziert. Die betroffenen Anlieger im Neubaugebiet haben von Anfang an wissen müssen, dass die Straße geöffnet werde, da es im Bebauungsplan so dargestellt wäre. Ebenso verweise die Verwaltung ja auch auf den Bebauungsplan, wenn es beispielsweise um die Anpflanzungen am Lärmschutzwall gehe.

Darüber hinaus sehe er es auch so, dass durch eine Öffnung das Baugebiet weniger abgeschnitten sei und besser in den Ort integriert werde. Weiter führte Herr Busche an, dass irgendwelche Verbote und/oder Einbahnstraßenregelungen, wie beispielsweise in Bad Salzdetfurth für suboptimal halte.

Herr Germer ergänzte, dass auch andere Straßen in Groß Dungen damit leben müssten, dass diese als Durchgangsstraße genutzt werden. Es gebe nun mal kein Anrecht darauf den Durchgangsverkehr auszuschließen.

Schließlich empfahl der Ortsrat mit 5 Ja-Stimmen und einer Enthaltung das Neubaugebiet für den Durchgangsverkehr zur Straße Bergstraße in beide Richtungen zu öffnen.

5 Mitteilungen und Anfragen

- Herr Busche teilte mit, dass die Renovierungsarbeiten im Kindergarten nahezu abgeschlossen sind. Die Kindergartenleitung habe sich hinsichtlich eines Umzuges sehr kooperativ gezeigt, so dass nunmehr in der Zeit vom 28.04. – 02.05.2014 der Umzug stattfinden könne. Hierfür werden noch freiwillige Helfer gesucht.
- Herr Busche brachte eine Vielzahl an Datenträgern mit dem Groß Düngeger Bildarchiv mit, welches von Herrn Günter zusammengestellt wurde. Hierauf seien insgesamt 3.500 Fotos von Gr. Dungen in digitaler Form aufbereitet, zu sehen.
- Herr Busche erklärte, dass der Terminkalender 2014 fertig gestellt sei und in nächster Zeit verteilt werde.
- Auf Nachfrage von Herrn Busche, teilte Herr Ringe-Krause mit, dass die Schikane Gitter an der Lavesbrücke mutwillig entfernt wurden und in der Innerste versenkt. Hierfür habe die Verwaltung Strafanzeige gestellt.
- Herr Fibich erklärte, dass auch nach Eigentümerwechsel der Standort für die Weihnachtspyramide erhalten bleibt.
- Herr Fibich teilte mit, dass demnächst mit der Bepflanzungsaktion im Bereich des Bahnüberganges gegenüber von der Apotheke begonnen werden solle. Er bat den Ortsrat hierfür die Mittel bereit zu stellen.

- Herr Germer wies darauf hin, dass es nach wie vor Probleme mit parkenden Autos in der Hildesheimer Straße gebe. Besonders im Bereich des Bäckers stünden die Fahrzeuge halb auf den Gehweg. Auch auf der gegenüberliegenden Seite würde ständig auf dem Gehweg geparkt. Er plädiere dafür, dass in diesem Bereich Polizei oder Politessen die Falschparker aufschreiben sollen.

Ortsbürgermeister/in

Bürgermeister

Protokollführer/in